

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf

am Mittwoch, dem 21.01.2026

im Großen Saal des MGH Volkshaus, Hürsland 2, 24536 Neumünster

<u>Beginn:</u> 19.00 Uhr	<u>Ende:</u> 20.43 Uhr
---------------------------------	-------------------------------

Anwesend:

Stadtteilvorsteher/-in

Herr Christoph Langbehn

stellvertretende/-r Stadtteilvorsteher/-in

Herr Rico Kroll

Stadtteilbeiratsmitglied

Herr Dietmar Hirsch

Herr Ralf Ketelhut

Herr Mark Michael Proch

Frau Yvonne Weber

beratendes Mitglied

Herr Marco Langas

Frau Gertrud Anna Schüller

Außerdem anwesend

Herr Gerhard Lassen

Herr Hermann Nissen

Herr Bo Fassbender

Entschuldigt:

Herr Uwe Robert Lohse

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
3.	Genehmigung der Tagesordnung
4.	Verpflichtung beratendes bürgerliches Mitglied
5.	Diskussion: Lidl Markt Stoverweg
6.	Anträge
6.1.	Änderung der Straßenreinigungssatzung
6.2.	Rudolf-Tonner-Schule - Schulhofgestaltung
7.	Beschlusskontrolle
8.	Mitteilungen
9.	Beiträge des Seniorenbeirats
10.	Beiträge des Kinder- und Jugendbeirats
11.	Einwohnerfragestunde

1 .	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
-----	-------------------------------------

Stadtteilversteher Christoph Langbehn eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder Bernd Delfs, Dr. Johannes Kandzora, Jürgen Böckenhauer, Franka Dannheiser, Heinrich Voigt und Ulrike Göking, die ehemaligen Ratsherren Peter Kleve und Uwe Schulz, die Seniorenbeiräte Hermann Nissen und Gerhard Lassen, die Rektoren der Rudolf-Tonner-Schule Victoria Reese sowie die kommissarische Konrektorin Angelika Ernst, die Kaufleute Gerd und Jan-Henrik Grümmer, Yannick Greier sowie vom Edeka Großhandel Daniel Goldner, den Polizisten der Polizeistation Tungendorf Steffen Beth, Rolf Ziehm vom Holsteinischen Courier, die Mitglieder des Stadtteilbeirates sowie ca. 45 anwesende Bürger.

2 .	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
-----	--

Uwe Robert Lohse fehlt entschuldigt, ist allerdings auch als Mitglied des Stadtteilbeirates zurückgetreten.

Stadtteilversteher Langbehn stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und bittet in diesem Zusammenhang um Verzeihung für die Nennung des falschen Sitzungsdatums im Tungendorfer, das nicht mehr rechtzeitig korrigiert werden konnte.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung
-----	------------------------------

Es gibt keine Einwände. Sodann wird die Tagesordnung genehmigt.

4 .	Verpflichtung beratendes bürgerliches Mitglied
-----	--

Stadtteilversteher Christoph Langbehn verpflichtet das neue beratende Mitglied des Stadtteilbeirates Frau Gertrud Anna Schüler per Handschlag zur ordnungsgemäßen Erfüllung ihrer Obliegenheiten.

5 .	Diskussion: Lidl Markt Stoverweg
-----	----------------------------------

Stadtteilversteher Christoph Langbehn führt in das Thema ein. Dafür berichtet er, dass der Stadtverwaltung ein Antrag der Schwarz-Gruppe auf Erweiterung des LIDL-Discounters von derzeit 1.000 auf dann 1.500 qm vorliege, der zurzeit geprüft werde. Als Voraussetzungen nennt er die Orientierung am Nahversorgungs- und Einzelhandels- sowie am Zentrenkonzept der Stadt Neumünster. Eine Entscheidung liege noch nicht vor.

61

Der Grund für die Aufnahme dieses Punkts in die Tagesordnung sei die Einholung eines Stimmungsbilds der Bewohner mit Zielsetzung eine öffentliche Diskussion zum Thema zu führen. Daraufhin eröffnet er die Diskussion.

Henning Möbius führt aus, dass der Helmut-Loose-Platz das Herzstück Tungendorfs sei und es dort alles gebe, was der Tungendorfer brauche, außer einer Post. Der Grümmermarkt bleibe, wenn erstens ihm nicht noch weiter das Wasser abgegraben werde und zweitens er fahrrad- und fußläufig erreichbar bleibe.

Peter Kleve spricht sich dem gegenüber für eine Fortschreibung der Konzepte aus. Seit dem Weggang Karstadts gebe es keine Zuganker mehr in der Innenstadt und die Holsten-Galerie sei langweilig. Daher plädiert er für eine Abschaffung der Konzepte. Wenn der zur Diskussion stehende Antrag positiv beschieden wird, müssten auch die Einzelhändler am neuerschlossenen Gebiet an der Rendsburger Straße eine Erlaubnis erhalten. Und schließlich meint er, dass das Sortiment des Grümmermarkts angepasst werden müsse.

Ratsherr Heinrich Voigt erläutert, dass man sich mit dem Antrag erst in der Anfangsphase befinden würde und der Beschluss zunächst vertagt sei. LIDL wolle auch nicht das Sortiment erweitern, sondern lediglich mehr Platz schaffen. Desweiteren diene der Markt nicht

nur der Versorgung Tungendorfs, sondern auch des Umfelds. Daher bestehe keine Gefahr für den Grümmmermarkt.

61

Ratsherr Jürgen Böckenhauer meint, dass berücksichtigt werden müsse, dass der Grümmmermarkt eine existierende Berechtigung habe und zusätzlich die Versorgung sicherstelle.

Daniel Goldner, der bei der Edeka für Expansion und Standortsicherung zuständig ist, befürchtet, dass es mindestens zu Verschiebungen kommen werde. Er führt weiter aus, dass sich die Stadt Neumünster stark an den genannten Konzepten orientiere und der Bebauungsplan daher für den LIDL-Markt eine Größe von 800 qm ausweise. Aufgrund einer Befreiung, die „nicht durch die Gremien gegangen“ sei, habe der Markt jetzt schon eine Größe von 1.000 qm. Der Inhalt des neuen Antrags stelle somit fast eine Verdoppelung dar. Er sehe eine sukzessive Erhöhung des Sortiments und damit eine Gefährdung der umliegenden Märkte.

Ratsherr Johannes Kandzora erklärt, dass die SPD-Fraktion im Ausschuss aus diesem Grunde den Vertagungsantrag gestellt habe, weil das Thema wichtig sei. Dabei unterstreicht er die Ausführungen von Henning Möbius. Danach meint er in Bezug auf die fachlichen und rechtlichen Grundlagen, dass die Einordnung durch ein Gutachten zwar legitim sei, aber den Bedürfnissen und Gegebenheiten nicht gerecht werde.

Ein Anwohner schließt sich den Ausführungen an, hält dabei das Gutachten für fragwürdig und fragt, wofür die LIDL-Erweiterung erforderlich sei. Er merkt dabei an, dass im Falle einer Erweiterung die Verkehrssituation kritisch werden könnte. Es fehle in dem Zusammenhang an einem Verkehrskonzept, das eine größere Zahl an Kraftfahrzeugen berücksichtige. Und schließlich sei der LIDL-Parkplatz schon jetzt nie vollbesetzt.

Rico Kroll bedankt sich für die Möglichkeit der Diskussion und meint, dass LIDL mehr Umsatz machen wolle. Eine positive Bescheidung würde einem Ende des Helmut-Loose-Platzes Vorschub leisten. Eine anderslautende Entscheidung sei keine Entscheidung gegen LIDL, sondern für den Helmut-Loose-Platz.

Ratsherr Bernd Delfs ergänzt vielsagend, dass der ALDI-Markt in Wittorf mit der Begründung gerade nicht erweitert werden darf, weil umliegende Geschäfte geschädigt würden.

Ralf Ketelhut meint, dass die Zeiten des quantitativen Wachstums vorbei seien und eher auf Qualität geachtet werden müsse. Er sehe eher, dass LIDL vergrößert werden solle, weil auch ALDI seinerzeit vergrößert wurde.

Ein Bewohner meint, dass, wenn Grümmmer schließe, auch der Bäcker und der Wochenmarkt schließen würden. Für den Fall könne die Wilhelminenstraße nicht den ganzen dann in Richtung der anderen Märkte abfließenden Verkehr aufnehmen.

Mark Proch meint, dass die Post ein Zuganker war, und wirbt für die Ansiedlung einer neuen Poststation, auch mit Unterstützung durch Grümmmer.

Ratsfrau Ulrike Göking fragt Gerd Grümmmer nach den zu erfüllenden Kriterien, um an dem Standort zu bleiben.

Dieser führt zunächst kurz die Geschichte des Grümmmermarkts am Helmut-Loose-Platz und sodann seinen Antrieb zum Betrieb der Märkte aus. Er sagt, dass er zwar innerhalb der nächsten sechs Jahre nicht schließen müsste, die LIDL-Vergrößerung aber dennoch schmerzen würde. Er stellt sodann insbesondere das Mitarbeitendenverhältnis seines Marktes zum LIDL-Markt heraus und begründet abschließend die Schließung der Poststation im Grümmmer Markt.

Ratsfrau Göking ergänzt, dass LIDL im Gegensatz zu Edeka eine betriebsrats- und gewerkschaftsfreie Zone sei.

61

Gerd Grümmer unterstreicht seine Position und ergänzt diese.

Stadtteilversteher Christoph Langbehn sagt, dass es eine Unzufriedenheit mit der derzeitigen Postsituation gebe. Dann bittet er um etwaige Wortmeldungen für eine LIDL-Erweiterung.

Ratsherr Heinrich Voigt verweist darauf, dass es sich bei der Entscheidung einer LIDL-Erweiterung um eine rein rechtliche handele. Wenn LIDL einen Anspruch auf positive Bescheidung hätte, müsse diese auch erteilt werden.

Stadtteilversteher Christoph Langbehn fasst die Diskussion zusammen und schließt mit den Worten, dass es die Aufgabe des Stadtteilbeirats sei, den Stadtteil attraktiv zu halten. Dazu gehöre auch der Helmut-Loose-Platz. Dessen Attraktivität ergebe sich aus der Frequenz der Bewohner an dieser Stelle. Diese sei zu erhalten.

6 .	Anträge
-----	---------

Stadtteilversteher Christoph Langbehn führt in das Thema ein. Dafür sind zwei vorbereitete Anträge zu diskutieren.

6.1 .	Änderung der Straßenreinigungssatzung
-------	---------------------------------------

Der zunächst zu beratende Antrag besteht aus zwei Teilen.

70

Erstens wird beantragt, die Straßenreinigungskategorie der Wilhelminenstraße in der Straßenreinigungssatzung von B auf C1 zu ändern. In diesem Zusammenhang erläutert Stadtteilversteher Langbehn neben den örtlichen Gegebenheiten, dass bei einer entsprechenden Änderung die Straße einmal wöchentlich gereinigt und Winterdienst durchgeführt würde. Womöglich habe dies eine Erhöhung der Straßenreinigungsgebühren zur Folge.

Weiterhin wird beantragt, den bisher nicht aufgeführten Helmut-Loose-Platz in die Anlage 2 zur Straßenreinigungssatzung (Straßenverzeichnis) aufzunehmen und ihm die Kategorie C1 zuzuweisen.

Im Anschluss solle der Antrag zum Beschluss an den Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt (AfBSU) überwiesen werden.

Es gibt dazu keine weiteren Wortmeldungen. Stadtteilversteher Christoph Langbehn lässt über den Antrag abstimmen. Er wird einstimmig beschlossen.

6.2 .	Rudolf-Tonner-Schule - Schulhofgestaltung
-------	---

Stadtteilversteher Christoph Langbehn berichtet, dass die Altbausanierung der Rudolf-Tonner-Schule Ende März fertiggestellt werde, der Schulhof aber verbesserungswürdig sei.

66, 40

Die Schulleiterin Victoria Reese schließt an, indem sie zunächst von der zweijährigen Bauzeit und der Nutzung der Container berichtet. Ein Problem bereite das Tor zum Schulhof, das kein ausreichendes Hindernis biete, so dass es in den Sommerferien auf dem Schulhof zu Vandalismus und sogar zu Drogenkonsum gekommen sei. Darüber hinaus sei der Schulhof durch die Baumaßnahmen noch weiter in Mitleidenschaft gezogen worden, so dass die Kinder bei starkem Regen teilweise nicht herausgelassen würden. Zum Neubau und zur Altbausanierung gehöre ihrer Meinung nach auch der Schulhof. Seit nunmehr zehn Monaten habe sie jedoch nichts mehr zum Sachstand in Bezug auf das Tor gehört.

Ratsherr Bernd Delfs berichtet von einem beschlossenen Antrag vom 26.01.2023, nach dem regelmäßig über den Stand der Dinge plus den Zeitplan zur Erneuerung nebst öffentlicher Beteiligung berichtet werden solle. Er führt sodann mit einer Darstellung des Werdegangs der letztlich ergebnislosen Berichte fort. Und im letzten Jahr habe die Stadtbaurätin Sabine Kling gesagt, dass es keine Schulhofgestaltung geben würde.

66, 40

Stadtteilversteher Christoph Langbehn formuliert den zweiteiligen Antrag auf Sanierung des Schulhofs sowie Austausch des Tors wie folgt:

1. Der Stadtteilbeirat Tungendorf beantragt, das bereits 2023 begonnene Verfahren zur Schulhofsanierung der Rudolf Tonner Schule derart fortzusetzen, dass die Forderungen und Gestaltungsideen der Schulkinder, Lehrer und Eltern im Rahmen eines Workshops schnellstmöglich erfasst werden, eine Realisierung geprüft und ein Zeitplan zur Umsetzung erstellt und an Schulleitung, Schulausschuss und Stadtteilbeirat Tungendorf bis spätestens vor Beginn der Sommerferien 2026 kommuniziert wird.
2. Die Installation eines neuen, höheren Schulhoftors am Haupteingang wird mit Blick auf die durch die Schulleitung geschilderten Ereignisse mit Dringlichkeit zur Umsetzung bis spätestens vor Beginn der Sommerferien 2026 gefordert. Darüber hinaus ist zu prüfen, inwieweit auch die Nebeneingänge zum Schulhof durch geeignete Tore und Türen gesichert werden können.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen und zur Beschlussfassung an den AfSS und an den AfBSU übermittelt.

Ralf Ketelhut ergänzt, dass das Ob nicht in Frage gestellt werde, sondern letztlich nur noch das Wann zu klären sei.

Im Anschluss folgt eine Diskussion zum Thema.

7 .	Beschlusskontrolle
-----	--------------------

Stadtteilversteher Christoph Langbehn berichtet vom Bearbeitungsstand hinsichtlich der im Stadtteilbeirat gefassten und an die Stadtverwaltung weitergeleiteten Beschlüsse.

- Beschluss vom 27.03.2024: „Einwohneranregung – Beschilderung "Achtung Kinder" an der Kita Andreaskirche in der Wilhelminenstraße in beide Fahrtrichtungen vornehmen“

32

Die Maßnahme wurde umgesetzt.

- Beschluss vom 17.07.2024: „Verkehrssituation Jungmannstraße/Preußerstraße – Linksabbiegen aus der Jahnstraße kommend sei oft durch parkende Lieferfahrzeuge erschwert.

32

Sachstand: „Der ruhende Verkehr ist aktuell in der Jungmannstraße/Preußerstraße in der Überplanung. Es müssen noch weitere Stellungnahmen eingeholt werden. Eine abschließende Bewertung/Entscheidung wird für das Jahr 2026 anvisiert.“

- Beschluss vom 14.05.2025: „Antrag – Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob es möglich ist, auf dem Gelände des Volkshauses hinter dem Gebäude der Polizeiwache und damit spiegelbildlich zum Spielplatz des Kindergartens eine Boulebahn nach den Vorgaben der Dokumentation "Bau eines Bouleplatzes" zu errichten. Für den Fall, dass dem Vorhaben denkmalschutzrechtliche Belange entgegenstehen, bittet der StB Tungendorf ersatzweise um Prüfung einer Ertüchtigung der Wege um das Volkshaus in der genannten witterungsfesten Qualität.“

41, 64

Hierzu gibt es keine neuen Mitteilungen

- Beschluss vom 14.05.2025: „Antrag – Der StB bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit durch eine gut sichtbare rote Fahrbahnmarkierung, vor allem des Radweges über die Straße Am Kamp, das Gefahrenpotenzial der Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer gemindert werden kann.“

66, 61

Hierzu erfolgte bislang keine Rückmeldung.

- Beschluss vom 23.07.2025: „Antrag: Der Stadtteilbeirat Tungendorf beantragt, die im Masterplan genannte Maßnahme der Einrichtung von Beleuchtung priorisiert zu realisieren, um unter Vermeidung des innerstädtischen Ringes über das gesamte Jahr einen sichere und attraktive Radroute von Tungendorf nach Brachenfeld sowie die in die Innenstadt anzubieten. Auf die parallele Herstellung einer Fahrbahnoberfläche kann aus der Sicht des Stadtteilbeirates nicht zuletzt aus ökologischen Gründen verzichtet werden.“

66

Sachstand: „Haushaltsmittel stehen für die Herstellung einer neuen Beleuchtung nicht zur Verfügung.“

- Beschluss vom 08.10.2025: „Antrag – Entfernung des Papiercontainers an der FFW Tungendorf-Stadt/ Pestalozzischule ab dem 01.11.2025 probeweise für 6 Monate.“

70

Der Stadtteilbeirat beabsichtigt, einen Antrag zur Entfristung der Maßnahme zu stellen.

8 .	Mitteilungen
-----	--------------

Stadtteilversteher Christoph Langbehn teilt mit, dass die nächste Sitzung für den 15.04.2026 geplant ist.

9 .	Beiträge des Seniorenbeirats
-----	------------------------------

Stadtteilversteher Langbehn erteilt Hermann das Wort. Dieser berichtet, dass er zusätzlich in den Behindertenbeirat gewählt worden sei und in dieser Funktion zurzeit an der Beseitigung von Unebenheiten im Stadtgebiet arbeite.

Weiter wirbt er erneut für die Inanspruchnahme des Repair Cafés zur Reparatur defekter Elektrogeräte.

10 .	Beiträge des Kinder- und Jugendbeirats
------	--

Im Anschluss stellt sich das Tungendorfer Mitglied des neu gewählten Kinder- und Jugendbeirats, Bo Fassbender, vor.

11 .	Einwohnerfragestunde
------	----------------------

Eine anwesende Bürgerin bemängelt das Fehlen eines Sackgassenschild zu Beginn des Wichelkamps. Dies wird vom Stadtteilbeirat aufgegriffen werden.

32

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Stadtteilversteher Christoph Langbehn beendet die Sitzung daraufhin um 20.43 Uhr.



Christoph Langbehn
(Stadtteilversteher)

Marco Langas
(Protokollführung)

An den
Stv. Stadtpräsidenten
Vorsitzenden des AfSS
Ratsherr
Bernd Delfs

Nachrichtlich Stadtverwaltung Neumünster

Sehr geehrter Herr Delfs,

In der Stadtteilbeiratssitzung Tungendorf am 21.01.2026 wurde folgender Antrag beschlossen:

Der StB Tungendorf beantragt, das bereits 2023 begonnene Verfahren zur Schulhofsanierung der Rudolf Tonner Schule derart fortzusetzen, dass die Forderungen und Gestaltungsideen der Schulkinder, Lehrer und Eltern im Rahmen eines Workshops schnellstmöglich erfasst werden, eine Realisierung geprüft und ein Zeitplan zur Umsetzung erstellt und an Schulleitung, Schulausschuss und StB Tungendorf bis spätestens vor Beginn der Sommerferien 2026 kommuniziert wird. Die Installation eines neuen, höheren Schulhoftors am Haupteingang wird mit Blick auf die durch die Schulleitung geschilderten Ereignisse mit Dringlichkeit zur Umsetzung bis spätestens vor Beginn der Sommerferien 2026 gefordert. Darüber hinaus ist zu prüfen, inwieweit auch die Nebeneingänge zum Schulhof durch geeignete Tore und Türen gesichert werden können.

Der Antrag wird zur Beschlussfassung an den AfSS übermittelt.

Es wird darum gebeten, den Antrag als Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Christoph Langbehn
Stadtteilbeirat Tungendorf
Vorsitzender



An den
Vorsitzenden des AfBSU
Herrn Askan Grimmelsmann

*Nachrichtlich Stadtverwaltung Neumünster
CDU Fraktion*

Sehr geehrter Herr Grimmelsmann,

In der Stadtteilbeiratssitzung Tungendorf am 21.01.2026 wurde folgender Antrag beschlossen:

1. Der StB Tungendorf beantragt, das bereits 2023 begonnene Verfahren zur Schulhofsanierung der Rudolf Tonner Schule derart fortzusetzen, dass die Forderungen und Gestaltungsideen der Schulkinder, Lehrer und Eltern im Rahmen eines Workshops schnellstmöglich erfasst werden, eine Realisierung geprüft und ein Zeitplan zur Umsetzung erstellt und an Schulleitung, Schulausschuss und StB Tungendorf bis spätestens vor Beginn der Sommerferien 2026 kommuniziert wird.
2. Die Installation eines neuen, höheren Schulhoftors am Haupteingang wird mit Blick auf die durch die Schulleitung geschilderten Ereignisse mit Dringlichkeit zur Umsetzung bis spätestens vor Beginn der Sommerferien 2026 gefordert.
Darüber hinaus ist zu prüfen, inwieweit auch die Nebeneingänge zum Schulhof durch geeignete Tore und Türen gesichert werden können.

Der Antrag wird an den AfBSU übermittelt mit der Bitte um Berücksichtigung auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung und zur Beschlussfassung.

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph Langbehn
Stadtteilbeirat Tungendorf
Vorsitzender

